Schriftliches Interview mit Jugendausschuss-Mitglied Paul Simon (Evang.-Luth. Friedenskirche Eichenau/Alling)

1. Wie oft und weshalb trefft ihr euch normalerweise?

* Normalerweise treffen wir uns ca. 2 mal wöchentlich. Jeweils von 17-19 Uhr finden Konfistunden mit rund 15 Leuten statt und anschließend der normale Jugendtreff. In Zeiten von Ferien oder Semesterferien kommt es aber durchaus auch vor, dass wir uns 3-4 mal die Woche sehen und alle verabreden. Die Treffen sind dann nur zum Spaß und zum ratschen, spielen oder ähnliches. Alles also eigentlich sehr variabel und nach Lust und Laune

2. Wie haltet ihr aktuell Kontakt? Seid ihr auf Programme wie zum Beispiel Zoom ausgewichen?

* Aktuell ist der Kontakt vor allem auf Skype, WhatsApp und Teams umgestiegen. Teams vor allem für "offiziellere" Meetings, wie zum Beispiel Jugendausschusssitzungen udn Konfi-Team-Planungen. Skype dann vor allem abends zum reden und quatschen.

3. Was vermisst ihr/du am meisten?

* Am meisten vermisse ich die Sicherheit in die Jugend abends zu gehen und zu wissen es ist jemand spontan da. Aktuell muss man sich aktiv verabreden, mit Leuten online, um sich wieder sehen zu können.

4. Wie empfindet ihr/du die aktuelle Stimmung und den Zusammenhalt in der Gemeinde?

* Den Zusammenhalt in der Gemeinde und vor allem in der Jugend empfinde ich als sehr stark! So haben wir verschiedene Aktionen ins Leben gerufen, um die Gemeinschaft weiterhin aufleben zu lassen: eine Andacht über Instagram Live Stream zu Ostern, wir haben 1700 Briefe an alle evangelische Haushalte eingeworfen mit einem Ostergruß der Jugend und einem Teelicht, dieses Teelicht konnte dann am Abend aufs Fensterbrett gestellt werden und ein Bild an uns zurückgesendet werden. Aus diesen entstandenen Bildern haben wir eine Collage erstellt, welche nun im nächsten Gemeindebrief zu sehen sein wird.
* Außerdem haben wir eine Coverversion von "Egal" auf Instagram veröffentlicht, bei dem jeder ein Video von sich schicken konnte, welches danach zu einem großen Video zusammengeschnitten wurde.
* Insgesamt finde ich persönlich, dass der Zusammenhalt, gerade auch zu anderen Gemeinden und auch in der Gemeinde, über Online-Portale sehr gestärkt wurde! Natürlich ist es nicht das gleiche, wie sich mehrmals wöchentlich zu treffen, aber es war eine gute Alternative.